

Joaquín Xirau

Liebe und Welt

VERLAG KARL ALBER



Über dieses Buch:

Joaquín Xirau ist als »Philosoph der Liebe« in die Geschichte der spanischen und lateinamerikanischen Philosophie eingegangen. Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um sein Hauptwerk. Der Autor unternimmt darin den Versuch, das Wesen und die Bedeutung der paganen und christlichen Liebe (Eros, Caritas) anhand von Schlüsselmomenten der Philosophiegeschichte zu deuten, um schließlich die ontologischen Grundlagen seiner eigenen Weltanschauung darzulegen. Die Liebe wird von ihm als eine Bewusstseinshaltung und Lebenseinstellung verstanden, die im Objekt ihrer Anschauung eine komplexe Wirklichkeit aufdeckt und in einer Werteordnung das Niedrige in den Dienst des Höheren stellt. Mit diesem Buch liegt erstmals ein Werk des katalanischen Philosophen in deutscher Sprache vor.

Der Autor:

Joaquín Xirau (1895–1946), katalanischer Philosoph und Vertreter der »Schule von Barcelona«, lebte von 1939 bis zu seinem Tod als Professor für Philosophie im mexikanischen Exil. Seine gesammelten Werke in drei Bänden sind 1998 in dem spanischen Verlag Anthropos Editorial in Barcelona erschienen.

Joaquín Xirau

Liebe und Welt

Aus dem Spanischen
übersetzt von Charlotte Frei

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Titel der Originalausgabe:

Joaquín Xirau, Amor y mundo (1940), in:

Obras completas, Bd. 1: »Escritos fundamentales«, S. 133–262,
hrsg. von Ramón Xirau

© Anthropos, Barcelona/Fundación Caja Madrid, 1998

Die deutsche Übersetzung wurde gefördert durch die
Dirección General del Libro, Archivos y Bibliotecas del
Ministerio de Cultura, España

Deutsche Erstausgabe

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2007

www.verlag-alber.de

Inhalt gesetzt in der Aldus und Gill Sans

Satzherstellung: SatzWeise, Föhren

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

www.az-druck.de

ISBN 978-3-495-48258-2

Inhalt

1. Die pagane Liebe	7
Die zwei Reiche	7
Vom Nichtsein zum Sein	10
Die platonische Liebe	15
Der kosmogonische Eros	19
2. Die christliche Liebe	25
Das Seelenleben. Die Person	25
Gott ist alles in allen	32
Rettung durch Gnade	36
Zwischen Liebe und Logos	42
3. Die intellektuelle Gottesliebe	45
Die intellektuelle Vernunft	45
Drei Forderungen	51
Die anthropomorphische Illusion	54
Die höchste Einheit	59
Übergang zum Naturalismus	63
4. Die Liebe und die positive Wissenschaft	68
Auflösung der Liebe	68
Die Wissenschaft und das Leben	73
Die Wahrnehmung und ihre Ansprüche	77
Die naturalistische Abstraktion	81
Grenzen ihrer Legitimität	85
Abstraktion und Fiktion	90
Die konkrete Wirklichkeit	94

5. Das Liebesbewusstsein	103
Formbestimmung: das Liebesbewusstsein	104
Überfluss des Seelenlebens	110
Die Offenbarung vom Wert und Sinn der Dinge	116
Die liebende Illusion	119
Neues oder erneuertes Leben	125
Gegenseitigkeit. Verschmelzung	128
Einwürfe: das Phänomen der Ambivalenz	135
Liebe, Verlangen, Vergnügen	138
Die »reine Liebe«	142
 6. Ordo amoris	 146
Die Liebe und die Hierarchie der Werte	146
Sein durch Bezug	154
Sein und Objektivität	161
Das Bewusstsein	164
Innen und Außen	170
Die personale Innerlichkeit	175
Liebesdialektik	181
Liebe und Intellekt	186
 7. Moralische und pädagogische Perspektiven	 189
Liebe und sexuelle Moral	189
Die Formel der Pflicht	192
Der Sinn des Gesetzes	197
Die »freie Liebe«	200
Liebe und Pädagogik	203
Drei Gedanken zur Erziehung	203
Erziehung ist Liebe	209
 Nachwort	 215